



Woran erkenne ich eine gute Werkstatt?

▪ Überangebot an Aufgaben

Grundsätzlich erledigt jedes Kind nur so viele Aufgaben, wie das eigene Lerntempo zulässt. Um ein Basiswissen für alle sicherzustellen, empfiehlt es sich, dass die Werkstatt in einen Pflicht- und einen Zusatzbereich eingeteilt wird. Die Pflichtaufgaben müssen zuerst erledigt werden. Die Reihenfolge der Aufgaben spielt auch dabei keine Rolle.

▪ Verschiedene Sozialformen

Die Kinder arbeiten während eines langen Zeitraums selbstständig. Hierbei sollten sie nicht permanent auf sich allein gestellt sein, sondern einen Wechsel zwischen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit erleben.



▪ Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Das Ausfüllen von Arbeitsblättern sollte nur ein Teil der Werkstattarbeit sein. Vielmehr sollen die Kinder an handlungsorientierten Aufgaben wie Experimenten oder Bastelaufgaben arbeiten. Außerdem sollen sie mit kreativen Ideen Aufträge wie Interviews oder Rollenspiele erledigen, für die es keine vorgefertigten Lösungen gibt. Auch Aufgaben mit Zusatzmaterialien wie Büchern, Kunstwerken oder dem Mikroskop gehören dazu.

▪ Differenzierung

Ein Pool an durchschnittlich schweren Aufgaben sollte den Grundstock der Werkstatt darstellen. Darüber hinaus sollte es zu anspruchsvollen Aufgaben wie einer Internetrecherche geben. Zum anderen gehören aber auch Angebote hinein, die einfach nur Spaß machen, wie z. B. eine Verkostungsstation beim Thema „Gesundes Frühstück“.

▪ Selbstkontrolle

Die meisten Lernmaterialien sollen so angelegt sein, dass die Kinder sie mithilfe von Lösungsblättern selbstständig auf ihre Richtigkeit überprüfen können. Statt mit separaten Lösungsblättern kann man natürlich auch mit Lösungswörtern (z. B. bei Rätseln) arbeiten.

▪ Eigene Ideen der Kinder einbeziehen

Die Kinder sollten jederzeit die Möglichkeit haben, sich mit eigenen Ideen an der Werkstatt zu beteiligen. Vielleicht fallen ihnen noch weitere Stationen ein oder sie haben Vorschläge für Abwandlungen einzelner Aufgaben?



Regeln für eine Werkstatt

- ✓ Gibt es Pflichtaufgaben, dann löse ich diese zuerst.
- ✓ Die Reihenfolge der Stationen darf ich selbst wählen.
- ✓ Ich entscheide, wo ich arbeiten möchte.
- ✓ Habe ich eine Frage zu einer Station, gehe ich zum Expertenkind.
- ✓ Bin ich mit einer Station fertig, hake ich sie auf dem Laufzettel ab.
- ✓ Habe ich Material benötigt, räume ich es wieder an den Platz zurück, an dem es war.
- ✓ Ist mir etwas kaputtgegangen oder fehlt ein Material, dann sage ich das sofort der Lehrerin oder dem Lehrer.
- ✓ Fertige Arbeitsblätter kontrolliere ich mithilfe der Lösungsblätter oder gebe sie bei meiner Lehrerin oder meinem Lehrer ab.
- ✓ Kontrollierte und von mir korrigierte Arbeitsblätter kommen in den dafür vorgesehenen Hefter.
- ✓ Angefangene Arbeiten mache ich in der nächsten Stunde zuerst fertig, bevor ich zur nächsten Station gehe.
- ✓ Während einer Partner- oder Gruppenarbeit unterhalten wir uns leise.
- ✓ Benötigen wir für eine Aufgabe mehr Platz, klären wir mit der Lehrerin oder dem Lehrer, wo wir sie durchführen können.
- ✓ Fühle ich mich beim Arbeiten gestört, sage ich das der Person persönlich. Reagiert sie nicht, hole ich die Lehrerin oder den Lehrer zu Hilfe.
- ✓ Gibt die Lehrerin oder der Lehrer das Zeichen zum Beenden der Arbeit, dann räume ich meine Sachen auf und gehe an meinen Platz.